



2023/2024

KOSTBAR

Jahresbericht
CVJM Nürnberg e.V.

INHALT

03	Kostbar	18	Kostbar
04	CVJM – vielfach kostbar	19	Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
05	Auf einen Blick	19	Arbeitskreis International
06	Kinder	20	Arbeitskreis Sport
07	Jugend	21	Arbeitskreis Lobpreis
10	18plus	21	Bäckerposaunen
11	Familien	22	Arbeitskreis Technik
12	Mittendrin	23	FSJler
13	Leben:Erfahren	26	Gremien im CVJM
16	Interkulturelles	27	Finanzen
17	Mitarbeitergemeinschaft		

KOSTBAR

Oliver Mally, Leitender Sekretär

Stell dir vor, es gäbe einen Ort, an dem du willkommen bist, an dem du schon an der Tür mit einem freundlichen Lächeln begrüßt wirst. Ein Ort, wo du Gemeinschaft leben kannst und leicht in den Austausch mit anderen kommst. Ein Ort, den Menschen prägen, die Jesus lieben. Wäre das nicht unglaublich kostbar? Was für ein Schatz, dass wir im Eingangsbereich unseres CVJM einen Ort haben, an dem das gelebt wird und der sich zuletzt so wunderbar entwickelt hat. Und was für ein Schatz, dass das auch für so viele weitere Programme und Aktionen im CVJM Nürnberg gilt. Daher war es naheliegend, „Kostbar“ als Thema unseres Jahresberichts zu wählen.

Und so können wir auf den folgenden Seiten entdecken, was uns im vergangenen Jahr alles wertvoll geworden ist. In einer Zeit, die von Krisen gebeutelt ist, in der sich so viel Hoffnungslosigkeit breitmacht, in der sich Spannungen und Spaltungen in unserer Gesellschaft auftun: In diese Zeit hinein braucht es Bewegungen wie den CVJM, die auch in Krisenzeiten für die Menschen da sind, die als Ort der Hoffnung in die Welt leuchten und die sich in den spannungsgeladenen Debatten als verbindendes Element hervortun. So hängt nun seit einigen Wochen ein Banner an unserem Haus, mit dem wir uns gegen jede Form von Radikalisierung stellen und stattdessen für ein Zusammenstehen und Frieden werben. Und das geht am besten, wenn wir uns dem anschließen, der Gemeinschaft und Frieden stiftet. Und auch wenn sich in der Gesellschaft immer mehr Menschen mit

Kirche und Glaube schwertun, sind wir überzeugt: Zu ihm dürfen wir kommen. Er ist der lebendige Stein, den die Menschen verworfen haben. Aber Gott hat ihn erwählt, in seinen Augen ist er kostbar. (1. Petrus 2,4)

Jesus ist der kostbare Stein, auf dem wir unsere Arbeit gründen wollen. Er ist Sinn und Ziel allen Schaffens im CVJM. Ihm wollen wir danken für alles, was im letzten Jahr möglich war. Mit den Worten aus Psalm 36, 6–10 klinken wir uns in das Lob ein, das von all den Kostbarkeiten berichtet, die wir in Gott finden:

*Herr, deine Güte reicht bis an den Himmel
und deine Wahrheit bis zu den Wolken.*

*Deine Gerechtigkeit steht fest wie die Berge Gottes,
dein Recht ist so grenzenlos wie die große Flut.*

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie kostbar ist doch deine Güte.

*Zu dir kommen die Menschenkinder,
im Schatten deiner Flügel finden sie Schutz.*

Von den Gaben deines Hauses essen sie sich satt.

*Von dem Bach, der zu deiner Freude strömt,
gibst du ihnen reichlich zu trinken.*

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.

In deinem Licht sehen wir das Licht.

Ich hoffe, dass wir auch im kommenden Jahr vieles entdecken, was Gott uns schenkt und für uns kostbar wird. In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Durchstöbern des Jahresberichts.

Ich erlebe den CVJM als einen Ort, an dem eine besondere Willkommenskultur gelebt wird und uns die Begegnungen mit Menschen besonders kostbar sind.

Oliver Mally



CVJM: VIELFACH KOSTBAR

Björn Ohlsen, Vorsitzender des Vorstandes

Bis vor einigen Jahren war das Wort „kostbar“ für mich ein Wort wie jedes andere auch. Wenn ich es aber nun höre, kommen mir sofort viele Bilder, Gerüche und Erinnerungen in den Kopf: ein offener, lichtdurchfluteter Raum, Sonne & ein kaltes Getränk, der Geruch von frischem Kaffee, leckeres Mittagessen, Konzerte, ein entspanntes Bier am Dienstagabend, freundliche Gesichter, gute Gespräche und vieles mehr. Der Name „Kostbar“ trifft es sehr gut, steckt darin doch so viel von dem, was uns im CVJM wichtig ist. Mit einer allzeit offenen Tür und leckerem Essen und Getränken zeigt sie neuen Besuchern gleich, wie wir sein wollen: freundliche und offene Gastgeber, bei denen noch mehr dahintersteckt, wenn man weiter rein geht. Denn erst, wenn man die Kostbar durchquert, kommt man zu dem eigentlich kostbaren Teil: einem Verein mit vielen engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die ihn so besonders und wertvoll machen.

Wir dürfen wieder einmal auf ein gesegnetes Jahr voller kostbarer, kreativer und lebendiger Angebote zurückblicken, die viele Menschen erreicht und bewegt haben. Besonders zu erwähnen ist der Kirchentag, bei dem wir mit unserem Haus mittendrin waren und tausende Menschen durch unsere Türen strömten. Neben dem Abend der Begegnung, dem Gute-Nacht-Café und Konzerten konnten wir auch Treffpunkt für CVJMer aus ganz Deutschland zum Treffen, Entspannen, Vernetzen und miteinander Beten sein.

Aber es sind nicht nur die einzelnen großen Events, sondern die Beständigkeit, mit der wir seit Generationen Menschen mit Gott in Kontakt bringen können. Das durften wir mit unserem 125-jährigen Jubiläum ein

ganzes Wochenende ganz besonders feiern. Diese Beständigkeit zeichnet auch unsere vier neuen Ehrenmitglieder (Ursel & Konrad Herdegen und Elfriede & Peter Scharrer) aus, die für ihre jahrzehntelangen Verdienste um den Verein geehrt wurden.

Das 125-jährige war jedoch nicht das einzige Jubiläum, daneben konnte der Clubnachmittag sein 50. und das Y-Home sein 10. Jubiläum feiern.

Bei kostbaren Schätzen ist es aber auch wichtig, sie nicht wieder verloren gehen zu lassen, sondern darüber im Gespräch zu bleiben. Deshalb haben wir uns nach der Sommerpause in den ersten Wochen mehrmals bei den „MAG-Essentials“ als Mitarbeitergemeinschaft mit unseren internen Schätzen beschäftigt, was auch neuen Leuten die Möglichkeit bietet, die Mitarbeitergemeinschaft als geistliche Mitte im CVJM kennenzulernen.

Die meisten kostbaren Dinge haben leider die Eigenschaft, dass sie nicht kostenlos sind. Das ist bei unserem Verein leider nicht anders. Die Planungen für die Umbaumaßnahmen schreiten voran, aber die Finanzierung wird nicht einfach werden. Trotzdem können wir immer wieder auf Gottes Versorgung vertrauen und dürfen uns wieder bei vielen Spendern bedanken.

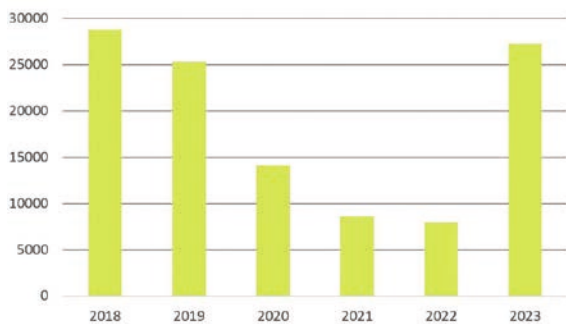
So hoffen wir, auch in Zukunft den Menschen in unserem Verein einen kleinen Vorgeschmack auf Gottes Reich bieten zu können und es so kostbar – also „schmeckbar“ – zu machen. Vielen Dank für eure Mitarbeit und Unterstützung!



Ich darf mir immer wieder bewusst werden, wie viel Kostbares es in unserem Verein gibt: vielfältige Angebote, geistliche Gemeinschaft und wundervolle Menschen, die das alles möglich machen.

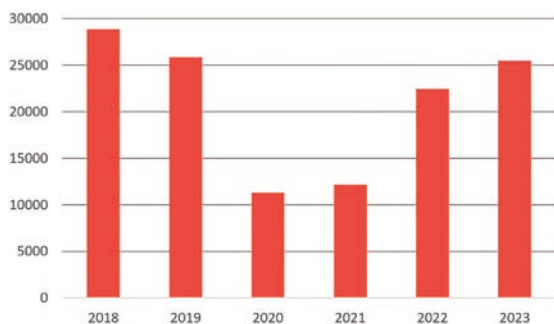
Björn Ohlsen

AUF EINEN BLICK



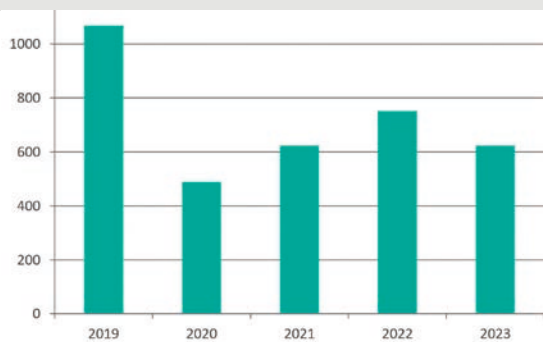
Unsere Veranstaltungen und Aktionen

Bei unseren Veranstaltungen und Aktionen haben wir ein deutliches Plus zu verzeichnen. Das liegt zum einen an den stark gestiegenen Besucherzahlen in unserer Gastronomie bedingt durch stabilere Öffnungszeiten. Gleichzeitig hatten wir im letzten Jahr mit der Blauen Nacht, dem Kirchentag und unserem Jubiläum gleich drei Großveranstaltungen in unserem Haus.



Unsere Gruppen

Erfreulicherweise steigt die Teilnahme in unseren Gruppen weiterhin an. Das liegt verstärkt an den vielfältigen Angeboten im interkulturellen Bereich, die auf sehr große Nachfrage stoßen. Manche Angebote mussten wir aufgrund von Mitarbeiter- oder auch Teilnehmermangel allerdings einstellen bzw. neu ausrichten.

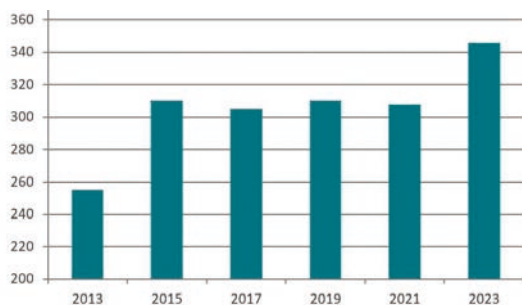


Unsere Freizeiten

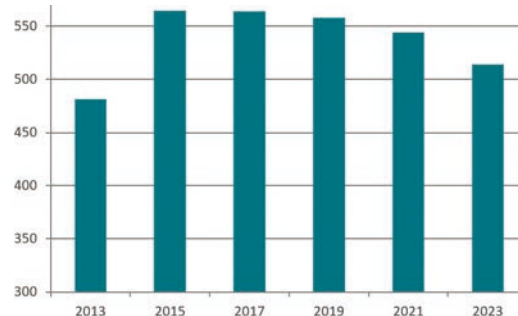
Bei unseren Freizeiten dürfen wir zufrieden auf das letzte Jahr schauen. Dass wir nicht ganz die Zahlen aus dem Vorjahr erreicht haben, liegt vor allem daran, dass wir die große Herbsttagung zu Gunsten unseres Jubiläums ausfallen lassen haben. Zudem gab es durch den Wechsel im Hauptamtlichenteam keine Freizeit für 18plus.

Entwicklung von Mitglieds- und Mitarbeiterzahlen in den letzten 10 Jahren

Menschen in Mitarbeit



Mitglieder



VON KLEINEN UND GROSSEN SCHÄTZEN

KINDER

Kerstin Cramer, Bereichsleitung Kinder

Das zurückliegende Jahr war für uns im Kinderbereich sowohl von Kontinuität als auch von Veränderung geprägt. Wir freuen uns, dass wir viele bewährte Veranstaltungen auch im letzten Jahr durchführen und den Kindern eine schöne Zeit schenken konnten. Wir hoffen, dass die Erinnerung daran für sie ein wertvoller Schatz bleibt.

Ein großer Schatz im Kinderbereich sind aber auch die vielen Ehrenamtlichen, die sich einbringen. Dass im Lauf des Jahres etliche Neue dazugekommen sind, freut uns ganz besonders.

Wohl die größte Veränderung im Kinderbereich war, dass Ludwig Dorn nach fünf Jahren sein Amt als ehrenamtlicher Bereichsleiter niedergelegt hat. Oder sagen wir lieber „weitergegeben“. Denn glücklicherweise haben wir in Rebecca Walch, besser bekannt als Rebbe, eine würdige Nachfolgerin gefunden. Wie kostbar, dass Menschen so viel Zeit und Herz in die Kinder bei uns im Verein investieren!

Mit der personellen Veränderung in der Bereichsleitung haben wir auch eine strukturelle Veränderung vorgenommen und arbeiten jetzt mit Projektverantwortlichkeiten. Ziel ist, dass nicht mehr die Bereichsleitung für alles „den Hut aufhat“, sondern dass verschiedene Personen punktuell Leitungsverantwortung übernehmen. Damit haben wir bereits gute Erfahrungen machen dürfen.

Kostbare Erfahrungen stecken aber auch in manch schwieriger Situation, durch die wir im letzten Jahr gegangen sind. An manchen Stellen mangelte es aus Termin- oder Krankheitsgründen an Mitarbeitern. Aber wir durften erleben, wie Gott uns jedes Mal mit lieben Menschen versorgte, die spontan noch eingesprungen sind.

Zum Schluss noch ein persönliches Highlight: Im Januar konnten wir zusammen mit dem Jugendbereich mit „Happy Hour“ eine neue Gruppe für 9- bis 13-Jährige starten, die sehr gut angenommen wird. Unser Wunsch ist, dass die „größeren Schätze“ des Kinderbereichs dadurch allmählich in den Jugendbereich hineinwachsen.



Ich bin sehr dankbar, im Kinderbereich mit anpacken zu können: ich darf den Kindern von Jesus erzählen und gleichzeitig werde ich mit ihrer Fantasie, leuchtenden Kinderaugen und einem Perspektivwechsel auf die kleinen, unscheinbaren Dinge beschenkt. Ich habe in dem letzten Halbjahr so viel dazu lernen dürfen und freue mich schon sehr auf weitere Erlebnisse mit euch!

Fabia Schubert

Mich begeistert am Kinderbereich das Lachen der Kinder, alles was wir gemeinsam erleben und zusammen schaffen. Ich freue mich über die Gemeinschaft im Team und alle gemeisterten Herausforderungen.

Lydia Himmerkus



MIT HERZBLUT DABEI

Sophie Will, Bereichsleitung Jugend

Wir berichten aus einem Jahr voller kostbarer Momente, voll viel Bewährtem, viel Neuem und Auf und Abs. Also schnallt euch an und auf geht die Reise!

Dankbar sind wir für unseren treuen Stamm an Jugendlichen, wenn auch klein, der unsere Jugendgruppe "sonRise" und "The Q" belebt. Die tiefen Gespräche, Gemeinschaft haben und zusammen Dinge erleben wollen wir nicht missen. Voller Leben sind auch unsere beiden AGs. Ob in der Jugendzentrum-AG an der Mittelschule Insel Schütt bei Werwolf, Darts und Billard oder die im Herbst 2023 gestartete Handlettering-AG an der Wilhelm-Löhe-Schule, die Teens hier garantieren eine wilde, spannende und coole gemeinsame Zeit. Nicht zu vergessen ist natürlich auch unsere Sommerfreizeit in Kroatien. Durch Annikas krankheitsbedingten Ausfall konnten wir spontan Adriëlle als Mitarbeiterin gewinnen und verbrachten zusammen mit den Teens dort einen unvergesslichen Sommer. Mit dem Sommer ging auch unsere

Gaming-Arbeit "Respawn" zu Ende aufgrund wechselnder Interessen der Teilnehmer und Mitarbeitermangel.

Besonders freuen wir uns aber über alles Neue im Bereich. So genießen wir den gemeinsamen Lobpreis mit dem Bibelgesprächskreis freitags, unterstützen die Innenstadtgemeinden beim Konfirmandenunterricht und starteten das neue PreTeens Programm "Happy Hour" zusammen mit dem Kinderbereich. Auch durften wir neue Mitarbeiterinnen begrüßen: unsere FSJlerin Anka oder Kascha und Feo. Wir bedanken uns für all eure Leidenschaft und Liebe, die ihr in eure Arbeit steckt und freuen uns auf alles, was noch kommt, mit euch!

Wir sind dankbar für alle Mitarbeitenden unseres Bereichs für euren Einsatz, eure investierte Zeit, Herz und Gedanken. Ohne euch könnten wir gar nichts schaffen. Deswegen: fettestes Herzchen der Welt für euch!!!

“

Seit ich bei meinem sozialen Praktikum zum ersten Mal beim CV war, gehe ich regelmäßig zu sonRise. Es gibt immer ein cooles Programm, coole Leute, viel zu reden und viel zu lachen.

Jonas



Ich liebe es, hier meine kreative Seite rauszulassen, sei es beim Designen von Werbeposts, beim Kochen oder bei kreativen Programmen mit den Jugendlichen. Auch das entspannte Miteinander mit den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genieße ich immer wieder aufs Neue.

Annika



“





SEINEN PLATZ FINDEN

18PLUS

Hanna Rothemund, Bereichsleitung 18plus

Kostbar sind die Beziehungen und die geistliche Tiefe, die im vergangenen Jahr gewachsen sind!

Eines unserer Ziele im letzten Jahr war, dass im Bereich eine feste geistliche Gemeinschaft verankert wird. Dies konnten wir in unserer Kleingruppe „Follow“ erleben. Seit etwa anderthalb Jahren treffen wir uns, um in der Nachfolge von Jesus zu wachsen. In letzter Zeit erleben wir einen neuen Aufschwung. Es hat sich ein fester Teil von etwa zehn Personen gebildet, wodurch wir ehrlich voreinander sein können und auch im Gebet füreinander eintreten. Es ist toll mitzuerleben, wie die Themen praktisch im Alltag der Follower Anklang finden und Glaubensschritte getan werden.

Inspiziert von den Erlebnissen auf der Werkstatt der Hoffnung wurden außerdem ein Bibelleseplan und der regelmäßige Lobpreisabend „Just worship“ ins Leben gerufen.

Auch kostBar Xperience bleibt ein bewährtes Programm, bei dem wir in den letzten Monaten durch ein Konzert, einen Partyabend und eine open Stage unseren Glauben kreativ gefeiert haben.

Kostbar war auch die Missionsreise nach Venezuela. Dort haben wir die herzliche Mentalität der Menschen und den YMCA lieben gelernt und durften auf unterschiedliche Weise Zeugnis sein.

Sehr dankbar sind wir für unseren neuen Hauptamtlichen Ben Walther, mit dem wir auf viele weitere Highlights zurückblicken können: Kneipentour, Gala-Weihnachtsfeier, interkulturelle Silvesterparty ...

Eine weitere Veränderung ergab sich daraus, dass Rebekka Hämmerl das Leitungsteam verlassen hat. Danke für deinen Einsatz in den letzten anderthalb Jahren!

Für die kommende Zeit bleibt die Etablierung eines größeren Mitarbeiterteams weiterhin ein Ziel. Derzeit planen wir offene Bereichsabende, um einen niederschweligen Zugang in den Bereich zu schaffen und Raum für Gemeinschaft und Ideen zu bieten.



”

„Das war schon immer so! Das haben wir noch nie so gemacht!“ Glücklicherweise ist das im 18plus-Bereich kein Motto! Auch Gelegenheiten, sich mit eigenen Ideen und durch Mitgestaltung mit viel Freiraum einzubringen, werden hier immer wieder möglich gemacht.

Lukas Greif



Im 18plus-Bereich kann jeder kommen wie er ist und ist herzlich willkommen – egal ob man katholisch oder evangelisch ist oder vllt. Jesus sogar noch nicht kennt. Der Mix von den unterschiedlichsten Leuten, die gemeinsam mehr von unserem Gott lernen und erfahren möchten oder einfach nur Gemeinschaft leben möchten, ist einfach immer wieder erstaunlich!

Felix Abuscheit

“

KOSTBARE FAMILIENZEIT

Daniel Hoffmann, Bereichsleitung Familien

2023 – ein Jahr wie jedes andere? Nein – ein besonderes Jahr, das von Highlights geprägt war.

Im Frühjahr haben wir uns als Familien mit 36 Personen nach Münchsteinach zum Bereichswochenende aufgemacht. Gemeinsam haben wir uns über für uns wichtige Werte in unseren Familien ausgetauscht und dabei eine wertvolle und kostbare Zeit erlebt. Neben vielen regulären Terminen (Familienbandentreffen, Tohuwabohu-Kirche, Bereichstreffen) hatten wir in der ersten Jahreshälfte noch einen Vortrag zum Thema „Wenn aus Belastung Überlastung wird“. Höhepunkt im Sommer war ein gemeinsamer Urlaub mit einigen Familien in den Bergen im schönen Lungau, bei dem wir thematisch auch auf dem „Weg“ waren und gleichzeitig die Vorzüge eines eigenen Wellness-Bereichs im Haus genossen haben.

Bereichshöhepunkt zum Ende des Jahres war sicherlich das Konzert mit Mike Müllerbauer. Mike ist sehr kurzfristig

im Herbst auf uns zugekommen, ob wir nicht am 06. Dezember 2023 ein Konzert „Winter-Wunder-Weihnachtszeit“ durchführen wollen. Wir sind es angegangen und hatten – auch dank zahlreicher Helfer aus dem Bereich – ein „kostbares“ Konzert mit über 200 Personen im Großen Saal bei uns im Haus.

Gleichzeitig zu dieser Aufbruchsstimmung müssen wir auch mit einigen Herausforderungen in das Jahr 2024 gehen. Die Entwicklung der „Banden“ (alle 2 Wochen im CVJM) ist weiterhin schleppend, so dass wir ab Mittes des Jahres nach einem neuen Format für die jungen Familien im Bereich suchen. Gleichzeitig wollen wir die Angebote für junge Familien ausbauen und mit ihnen einen „Visionstag“ durchführen. Somit bleiben wir weiter dran, damit wir als Familien im CVJM für uns und unsere Kinder einen „kostbaren“ Ort erleben.



Durch unterschiedliche Angebote können unsere Kinder sich ausprobieren, wie zum Beispiel beim Mitmachkonzert mit Mike Müllerbauer, und sie lernen Gott kennen und erfahren, dass er sie unglaublich liebt.

Mareike Kießling



„Hallo, ciao, ciao, guten Tag, moin, moin...“ – das Begrüßungslied beim Bandentreffen hat absolutes Ohrwurmpotential. Unsere Kinder freuen sich immer schon darauf. Lustige Anspiele und Geschichten aus der Bibel, toben in der Turnhalle, basteln oder Brettspiele – es sind kostbare Montagnachmittage.

Miriam Koschinski-Klein



GEMEINSCHAFT UND VIELFALT



Weil mir die Freizeit letzten Sommer super gefallen hat, habe ich mich direkt wieder angemeldet. Besonders hat mich gefreut, dass ich auch nach der Freizeit noch im Austausch mit Teilnehmern war, die ich dort erst kennenlernen durfte und auch gefragt wurde, ob ich dieses Jahr wieder mit dabei bin. An den Mittendrin-Freizeiten schätze ich die Unterschiedlichkeit der Teilnehmer, den geistlichen Austausch und die Möglichkeit, trotz Programm in der Gruppe auch mal individuell Dinge unternehmen zu können.

Micha Schneider

Unterschiedlich viele Leute, gute Laune, tolle Gespräche und verschiedene Spiele: So schaut ein Spieleabend in der Kostbar aus. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen zum Spielen und genießen die Zeit zusammen. Komm vorbei.

Annamária Ullmann-Ribar und Michael Ullmann



Jonathan Schlee, Bereichsleitung Mittendrin

Im CVJM Nürnberg hat sich der generationsübergreifende Mittendrin-Bereich in den letzten Jahren etabliert. Viele Angebote wurden anfangs gestartet und im vergangenen Jahr erfolgreich weitergeführt, andere pausieren gerade. Besonders beliebt sind die Kleidertauschpartys, die mittlerweile vor allem bei CVJM-Fremden großen Anklang finden. Hier kommen immer bis zu 70 Menschen zusammen, um Kleidung zu tauschen oder einfach gemütlich bei Kaffee und einem Stück Kuchen zu plauschen. Auch die regelmäßigen Spieleabende jeden zweiten Donnerstag bieten weiterhin gute Unterhaltung. Die Männerschmiede und das Repair-Café pausieren derzeit.

Ein besonderes Highlight war die erste Mittendrin-Freizeit im vergangenen Jahr. Über 20 Teilnehmer im Alter zwischen 20 bis 60 Jahren machten sich auf die Reise in die kleinste Stadt der Welt, "Durbuy" in Belgien. Die Zeit war geprägt von tiefer Gemeinschaft, lebensnahen geistlichen Inputs und vielen Aktivitäten wie beispielsweise Rad- & Wandertouren, der Besuch einer kleinen belgische Schokoladenfabrik oder das Bummeln durch die belgischen Hauptstadt Brüssel. Die Freizeit war ein erfolgreicher „Freizeit-Start“ für den Mittendrin-Bereich und so ist die nächste bereits geplant.

Im kommenden Jahr wollen wir im Mittendrin-Bereich weiter auf die laufenden Angebote setzen und gleichzeitig sind wir stets offen für neue Ideen und kreative Köpfe, die sich im Team engagieren möchten. Generationsübergreifende Gemeinschaft und Vielfalt mit Jesus als Zentrum sind hier das Motto! Also macht euch auf und kommt vorbei im Mittendrin-Bereich!

KOSTBARE ZEITEN

Reinhard Prechtel, Ebi Walther, Bereichsleitung

LEBEN:ERFAHREN

Im zurückliegenden Jahr gab es viele Gelegenheiten, um kostbare Momente im Bereich „LEBEN:ERFAHREN“ zu erleben. Einige wenige wollen wir in unserem Bericht herausgreifen.

Da ist zum einen die Feier des 50-jährigen Jubiläums des Clubnachmittags. Die Begeisterung über das langjährige und kostbare Angebot für Menschen mit Beeinträchtigungen in unserem CVJM kannte bei den Gästen und Teilnehmern fast keine Grenzen.

Oder unsere Freizeit mit den Senioren im Allgäu. Die kostbaren Begegnungen und Gespräche, die eingebettet waren in eine wunderschöne Landschaft und Allgäuer Spezialitäten.

Des Weiteren der kostbare Moment bei der Abendmahlsfeier am Gründonnerstag mit den Bäckerposaunen und dem greifbaren Zuspruch der Gnade im Hören und Schmecken.

Ebenso die kostbaren Ideen und Gedanken, die in der neu entstandenen „Sofarunde“ im miteinander reden, essen, beten, diskutieren und segnen entdeckt werden durften.

Oder die Heilig-Abend-Feier und die KochBar, die mit ihrem interkulturellen Flair kostbare Begegnungen über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg ermöglichten.

Nicht zu vergessen die kostbare Ehrlichkeit, mit der unser ehemaliger Ministerpräsident Günther Beckstein über seine Prägung durch den CVJM für seinen Glauben und seine politischen Ämter erzählte.

Oder die kostbaren Ausflüge nach Rothenburg und zum Ammersee, in denen die ermutigende Gemeinschaft mit kulturellen Highlights gepaart war.

Und nicht zuletzt der Seniorennachmittag am Kirchentag: Unsere Zeiten hält Gott in seinen Händen und wir dürfen in allen Lebenszeiten kostbare und segensreiche Augenblicke entdecken und erleben.

LEBEN:ERFAHREN

”



Gerne nehme ich teil am Bibelgespräch. In kostbarer Gemeinschaft freue ich mich über die Auslegung und das Gespräch über die Bibeltexte. Es gibt mir sehr viel. Und beim Tablet-Kurs nehme ich gerne teil, da lerne ich jedes Mal einiges Neues und bin gespannt, was davon noch hängen bleibt.

Lotte Polinski

Im CVJM begeistert mich die Atmosphäre: Es ist wie eine große Familie. Die Leute sind sehr freundlich, ehrlich, offen füreinander und engagieren sich für fremde Menschen. Mich inspiriert die christliche Basis, denn gerade die geflüchteten Menschen sind auf der Suche nach einem Halt.

Oksana Novak



“





DA WÄCHST WAS – ZUEINANDER UND MITEINANDER

Rebecca Diether, Lern- und Kontaktcafés, und Maja Halmen, Flüchtlings- und Integrationsberaterin

Im Jahr 2023 entwickelten sich die Lern- und Kontaktcafés am Montag und Mittwoch zu einem etablierten Programm. Die Gruppe der Besucher wuchs noch einmal stark und ist nun kulturell gemischerter als zu Beginn. 50 bis 70 Menschen schauen pro Termin vorbei, um ihr Deutsch zu verbessern bzw. Deutsch selbst zu unterrichten und die interkulturelle Gemeinschaft zu genießen. Besonders tiefgründige Gespräche ergaben sich bei der interkulturellen Freizeit „Urlaub Zuhause“, auf Ausflügen und im Anschluss an das Lerncafé Reverse (Deutschlernende werden in diesem ‚umgekehrten‘ Lerncafé zu Lehrenden ihrer Muttersprache). Für Frauen, die zu den regulären Lern- und Kontaktcafés nicht kommen können oder wollen, wurde donnerstagvormittags das Ladies‘ Lerncafé eingeführt.

In diesem Jahr nahmen besonders viele Besucher der Lern- und Kontaktcafés auch an Gesamtvereinsveranstaltungen teil bzw. gestalteten diese mit, so z. B. die Blaue Nacht, das Sommerfest, das 125-Jahr-Jubiläum sowie Advents- und Weihnachtsfeier.

Auch weiterhin engagieren sich Kontaktcafé-Besuchende als Ehrenamtliche im Sozialdienst der Pflegeheime der Stadtmission Nürnberg.

Auch in der Flüchtlings- und Integrationsberatung in der betreuten Gemeinschaftsunterkunft (GU) in Ziegelstein war 2023 viel los. Durch die vielen ausländerrechtlichen Neuerungen wurden sowohl die Familien als auch wir Beraterinnen auf Trapp gehalten. Es ergaben sich neue Herausforderungen, aber auch neue Chancen. Neben der klassischen Beratung haben Familien aus der GU auch Veranstaltungen wie das Sommerfest, die Jubiläumsfeier oder die Heilig-Abend-Feier besucht. Auch im Kontaktcafé sind einzelne Bewohner aus Ziegelstein immer wieder anzutreffen.

Ein wichtiger Kooperationspartner vor Ort ist der AK Flüchtlinge Ziegelstein, der u. a. an drei Nachmittagen pro Woche Hausaufgabenhilfe für die Kinder aus der GU anbietet.

”

Ich habe hier viel gelernt und meine Sprachkenntnisse weiterentwickelt. Dank des Lern- und Kontaktcafés habe ich jetzt viele Freunde. Bevor ich zu euch kam, fühlte ich mich einsam, aber jetzt habe ich eine echte Familie gefunden, die mir in guten und schlechten Zeiten immer zur Seite steht.

Issam Madkour



Wo kann man ein Aufleuchten in Augen sehen, wenn es „klick“ gemacht hat beim Verstehen schwerer deutscher Grammatik? Wo lernt man Menschen anderer Kulturen kennen und schätzen bei Kaffee, Gebäck und Spiel? Wo macht sogar das Aufräumen und Abspülen Spaß bei fetziger Musik und dem Austausch über verschiedene Gebräuche? Wo ist jedes Alter willkommen? Im Lern- und Kontaktcafé! Eine wunderbare Bereicherung für mein Leben!

Barbara Wiesner

“

GEMEINSCHAFT, FEIERN UND GLAUBEN

Jonathan Schlee, Leitungsteam MAG

Ein Rückblick auf das Jahr 2023 zeigt, dass die CVJM-Mitarbeitergemeinschaft alle Hände voll zu tun hatte. Wir öffneten unsere Türen zu verschiedenen Anlässen, waren Gastgeber und Veranstalter. Nach der Blauen Nacht folgte der evangelische Kirchentag, bei dem das CVJM-Haus und insbesondere die Kostbar beliebte Treffpunkte für Helfer und Besucher waren.

Das CVJM-Sommerfest fand an einem neuen Ort statt: im Norden von Nürnberg auf dem Eichenkreuz-Gelände, das einst sogar dem CVJM gehörte. Bei herrlichem Wetter konnten wir unseren Sponsorenlauf durchführen und feierten mit vielen Menschen ausgelassen.

Ein weiteres Highlight war das 125-jährige Jubiläum im Oktober. Statt der Herbsttagung feierten wir die Gründung des CVJM Nürnberg am Kornmarkt. Ein großer "Danke-schön-Abend" würdigte die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gefolgt von dem offiziellen Festakt am Samstag und anschließendem ausgiebigem Feiern und

Tanzen. Der Sonntag endete mit einem generationsübergreifenden Gottesdienst.

In den CVJM-Abenden und Kleingruppen beschäftigten wir uns zu Beginn des Jahres intensiv mit dem Matthäusevangelium. Die Ostertagung, ein wichtiger Sammlungspunkt unserer Mitarbeitergemeinschaft, stand ganz im Zeichen der Bergpredigt. Im neuen CVJM-Jahr (ab September) starteten wir die Serie „Auf dem Weg mit Jesus“ mit Themen wie Sabbat, Großzügigkeit, Gastfreundschaft und Minimalismus, die zuvor von der Mitarbeitergemeinschaft gewählt wurden.

Die MAG (Mitarbeitergemeinschaft) ist ein geistliches Zuhause für Menschen unterschiedlicher Denominationen und Kulturen. Wir feiern gemeinsam und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Dabei bleibt Jesus das Zentrum, von dem alles ausgeht und zu dem alles hinläuft. In unserer MAG möchten wir ihn groß machen, uns stärken lassen und eine Möglichkeit bieten, dass möglichst viele Menschen ihn kennenlernen können.

”

Die MAG gibt geistlichem Wirken eine Struktur, schenkt uns viele Möglichkeiten. Mitten in Nürnberg, lauter Herzmenschen mit guten Ideen vereint... Ich genieß' es voll, diesen Reichtum an Begegnungen, Abenteuern und Schaffenskraft mitzuerleben und mitzugestalten.

Sabine Meißner



Ich schätze in der MAG die Vielfalt, die wir unter uns haben und erleben. Vielfalt an unterschiedlichen Persönlichkeiten und Biografien, an verschiedenen Begabungen und Glaubensstilen. Keiner ist gleich und jeder auf ganz eigene Art und Weise interessant und inspirierend. Gleichzeitig erlebe ich Einheit in der Vielfalt durch Jesus, der unsere Mitte ist. Er vereint uns. Ich schätze es sehr, als Glaubensgeschwister verbunden zu sein und tolle Programme für diese Stadt anzubieten.

Jane Then

“

GELEBTE LIEBE

Daniel Wimmer, Leitung Kostbar

Zwei FSJ-Jahrgänge sind es jetzt, die in der Kostbar ihren Dienst taten oder noch immer tun. Die Feedbacks der einzelnen nach Beendigung ihres FSJ oder bei den Zwischengesprächen haben eine Gemeinsamkeit – unsere FSJler schätzen die Kostbar als Einsatzort sehr und konnten dazu lernen und sich entwickeln. Christliche Gastfreundschaft kultivieren. Das war eines unserer Ziele. Auch das ist uns im letzten Jahr sehr gut gelungen. Menschen, die zum ersten Mal da waren, kommen jetzt regelmäßig. Was sie schätzen, ist die freundliche und herzliche Art des Teams. Vom Frühstückssnack bis hin zum Feierabend-Sandwich bekommen unsere Gäste jetzt ganztägig etwas für ihr leibliches Wohl. Die Kuchen und Mittagsgesichte, die unsere Emilia und Liubov zubereiten, werden gerne gekauft und regelmäßig in höchsten Tönen gelobt. Inzwischen unterstützen sie uns auch oben im Café, wo sie ihr Deutsch verbessern und täglich an Selbstsicherheit dazu gewinnen können.

Auch aus dem Interkulturellen Bereich findet inzwischen viel Leben in der Kostbar statt. Ob beim Lerncafé-Reverse oder durch die Mitarbeit einiger interkultureller Ehrenamtlicher, die Bereicherung für alle ist riesig.

Die Bühne wurde wiederbelebt und das Kostbar-Kultur-Team entstand. Inzwischen fanden so einige herrliche Abende in der Kostbar statt. Zusammen mit dem Blauen Kreuz ist es uns gelungen, eine Serie alkoholfreier Konzerte zu veranstalten und so einer weiteren Gruppe von Menschen einen Ort zu bieten, an dem sie sich willkommen und wertgeschätzt fühlen.

Das alles tun wir, damit die Menschen, die in die Kostbar kommen, Jesus begegnen und seine Liebe erleben.



KLEIN, DIENSTBAR, EFFIZIENT

Gregor le Claire, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Als besonders kleiner Arbeitskreis haben wir im AK Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr auf eine stark projektbezogene Arbeitsweise gesetzt – und das als kostbaren Ansatz erlebt, die vorhandenen Ressourcen effizient zu nutzen. Zentral dafür ist unser Selbstverständnis als Dienstleister, der seine Expertise vor allem anbietet, um die Strahlkraft und den Nutzen der vorhandenen Angebote des CVJM Nürnberg zu verstärken.

So haben wir als AK Öffentlichkeitsarbeit 2023 insbesondere bei den Aktivitäten rund um das Vereins-Jubiläum beratend mitgewirkt. Eine entsprechende Pressemitteilung wurde entworfen und vereinsintern abgestimmt, der Kontakt zu Medienvertretern gefördert oder auch ein würdiges Zitat des Nürnberger Oberbürgermeisters für die Homepage organisiert.

Große Freude löst bei uns zudem die von unseren Sekretären Annika Dickel und Ben Walther gestartete Initiative aus, den Social-Media-Aktivitäten des Vereins frisches Leben einzuhauchen. Auch hier standen und stehen wir, wo gewünscht und sinnvoll, jederzeit für Austausch und Unterstützung zur Verfügung.

Unverändert gültig ist die 2022 erstellte Übersicht der im CVJM Nürnberg laufenden ÖA-Aktivitäten. Demnach ist die Substanz für Öffentlichkeitsarbeit im Verein grundsätzlich gut, vom CV-Magazin über verschiedene Newsletter bis hin zu Social-Media-Posts. Das ist in jedem Fall eine vielversprechende Ausgangsbasis, sollten eines Tages wieder mehr ehrenamtliche ÖA-Begeisterte aus dem Kreis der Mitarbeitergemeinschaft für die Arbeit im AK gewonnen werden können.

KOSTBARE BEZIEHUNGEN

Mario Drechsel, Arbeitskreis International

Raus aus dem Flugzeug und rein in die Flut voller vertrauter Reize: Die hohe Luftfeuchtigkeit, die klimatisierten Räume, das rhythmische Ticken begleitet von „Please hold the hand-rail“ und der unverwechselbare Duft von Hongkong.

Die Gruppe unseres Fachkräfteaustauschs, Mitglieder verschiedener CVJM, stiegen in den Bus A51P, um sich für eine Woche im WuKaiSha Youth Village auf weichen Matratzen niederzulassen. Unsere vier Hongkong-Volis, mit denen ich anschließend das Zwischenseminar 2023 durchgeführt habe, begrüßten uns mit einem Abendessen und freuten sich über die deutsche Abwechslung.

In unseren Partnerschaftstreffen sprachen wir über die post-pandemische Zukunft und planten zwei Studentenfreizeiten, die letztendlich im Juli und August 2023 mit dem Fokus auf unsere Flüchtlings- und Migrationshilfe in Deutschland stattgefunden haben. Außerdem entwickelten wir erste Konzepte für den China-Jugendaustausch, der Anfang 2024 unter der Leitung drei ehemaliger Hongkong-Volis (Jg. 2017, 2019, 2022) stattfand.

Während der Zeit bei unseren Freunden wurde mir erneut bewusst, auf welchem festen Fundament unsere 11-jährige Partnerschaft dort steht und wie kostbar und gesegnet die Beziehungen zu den Menschen aus den Gemeinden, den Konsulaten sowie den Partner-CVJMs sind. Diese tiefe Verbundenheit ist beeindruckend und die Herzlichkeit ist kaum in Worte zu fassen.

Ähnliches erleben wir auch bei unseren freundschaftlichen Kontakten nach Rumänien. Die regelmäßigen Gebetsupdates und eine kleine Begegnungsreise 2023 brachten das zuletzt zum Ausdruck. Und es gibt auch neue Kontakte nach Tschechien, Venezuela und die Ukraine, was mich zu der Frage bringt, wie unsere Zukunftspläne als CVJM Nürnberg für unsere Partnerschaften aussehen werden.

SPORT ALS TEIL DES CVJM

Jonathan Schlee, Arbeitskreis Sport

Der CVJM verkörpert als Dreieck die Verbindung von Körper, Geist und Seele. Als Gemeinschaft haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, auf diesen Ebenen ganzheitlich den Glauben zu vermitteln und Menschen zu begegnen. Dabei ist es uns wichtig, nicht nur geistlich, sondern auch körperlich aktiv zu sein und nach dem Sport über das Leben, Gott und den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Unsere Sportangebote sind vielfältig: Jeden Mittwoch treffen sich beim "Fussi zum Frühstück" eine bunt gemischte Truppe – verschiedene Nationalitäten, unterschiedliche Altersgruppen, Männer und Frauen – zum gemeinsamen Start mit einer Andacht, gefolgt von Fußballspielen und einem gemeinsamen Frühstück. Gerade im Anschluss an das gemeinsame Sporteln entstehen teilweise sehr tiefe

Gespräche. Der offene Charakter der Sportgruppen ist dabei eine besondere Stärke – jeder ist willkommen. Die Volleyball-Gruppe hat sich ebenfalls etabliert und trifft sich nun sonntagabends. Daneben gibt es die altbewährten Gruppen für Tischtennis und Hockey, die nicht mehr aus dem CVJM wegzudenken sind. Zudem gibt es mit neuen Mitarbeitern die Idee, wieder eine Badminton- und auch eine Indiacar-Gruppe zu starten.

Auch externe Gruppen schätzen unsere Turnhalle, besonders in den Wintermonaten. So zum Beispiel auch eine Fußballgruppe, die von der Heilsarmee koordiniert wird.

Es ist ein Privileg, im Herzen der Stadt ein Angebot zum gemeinsamen Sporteln zu bieten, das zugleich als Türöffner für weitere Aktivitäten im CVJM dient.



DU BIST TREU, HERR

Wiltraud Pechstein, Arbeitskreis Lobpreis

Im AK „Lobpreis“ durften wir im letzten Jahr wieder einmal Gottes geniale Versorgung erleben. Du bist treu, Herr!

Nachdem uns mit Simon, Jule, Hannah, Tobi und Gabriel gleich fünf Leiter in kurzer Zeit verlassen haben und Jo zunächst nur noch als Musiker verfügbar war, hatten Alex, Birgit und ich (Wildi) erst einmal Mühe. Wir fühlten uns innerlich überfordert mit der Vorstellung, alle CV-Termine gut mit Musik zu versorgen.

Da wir auch im Hauptamtlichsenteam musikalisch sehr gut aufgestellt sind, konnten wir den Engpass 2023 gut überbrücken. Herzlichen Dank für euer zusätzliches Engagement an dieser Stelle an Olli, Joni und Annika!

Durch diese Entwicklung war es uns ein wichtiges Anliegen, dass die neue Hauptamtlichenstelle den Teilbereich „Lobpreis“ wieder in der Stellenbeschreibung beinhaltet und das Thema Lobpreis und Anbetung auch thematisch im Verein mehr in den Fokus rückt.

Wie ihr wisst, haben wir seitdem reichlich Verstärkung bekommen. Seit September 2023 bereichert Ben Walther als musikalisches Multitalent und hauptamtlicher Leiter unser Team. Außerdem verstärken uns ebenfalls seit Herbst 23 Anna Betz und Daniela Hoffmann mit ihrer Musikalität und tollen Stimmen. Darüber freuen wir uns sehr und sind Gott dankbar für seine Führung und Versorgung.

Herzstück unseres Anliegens im Lobpreis ist es Zeit-Räume zu schaffen und zu gestalten, in denen wir bewusst Gott begegnen können. Hierzu werden seit kurzem zwei neue Ideen umgesetzt, die von Joni Schlee und Ben Walther initiiert wurden. Zum einen Secret Garden, ein offenes Treffen für Künstler, und zum anderen Just Worship, ein Lobpreisabend für junge Erwachsene. Lasst uns diese Ideen weiterentwickeln und gemeinsam bewegen. Im Sinne des Lobpreissongs: „Wir schaffen Raum für dich – tu was auch immer du willst, Herr!“

BÄCKERPOSAUNEN

GEISTLICHE MUSIK

Nürnberger Bäckerposaunen

Was ist eine „Geistliche Musik“? Es ist das typische Konzertformat der Bäckerposaunen. Für die Erarbeitung gibt es im Frühjahr immer einen Probenstag, an dem wir gemeinsam das vergangene Jahr reflektieren und uns Ziele setzen. Die Spenden aus den Konzerten spenden wir derzeit an die Stadtmission und deren Projekt „Chancen für junge Menschen“.

Besonders schön ist es, dass wir im Laufe des letzten Jahres viele neue Musikerinnen gewonnen haben, unsere Altersstruktur hat sich sehr verjüngt und wir freuen uns sehr, dass sie sich so wohl fühlen. Einen großen Beitrag dazu leisten auch unsere Chorleiterin und unser Chorleiter. Toni Dikhoff und Tim Spielvogel sind ein Team, das sich sehr gut ergänzt. Beide sind mit großer musikalischer Expertise ausgestattet und sie leiten diesen Chor mit einer motivierenden, wertschätzenden Haltung. Jedes Chormitglied nimmt diese Chorgemeinschaft als etwas ganz Besonderes wahr.

Eines der Highlights war im letzten Jahr das Freundes-treffen im CVJM, wozu wir alle bisherigen Bäckerposaunen einluden. Das werden wir auch wiederholen, da diese Verbindungen uns sehr wichtig sind. Viele Ehemalige kamen, wir sahen zusammen Bilder an und machten Musik.

Herausfordernd ist für uns manchmal, den Kontakt zum CVJM gut zu gestalten, da wir nicht im Haus proben, sind wir manchmal nicht sichtbar. Wir freuen uns über jede Einladung ins Haus!

Die Innenstadtgemeinden, vor allem St. Lorenz und St. Sebald sind uns ebenso sehr eng verbunden. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin viele Herzen mit unserer Musik berühren.

EIN KOSTBARER DIENT

Andreas Baderschneider, Arbeitskreis Technik

Wenn ich an das vergangene Jahr bei uns im Technik-Team zurückdenke, kommen mir unter dem Blickwinkel KOSTBAR ganz unterschiedliche Aspekte in den Sinn.

Ich musste unmittelbar an unser Technik-Equipment denken. Für mehrere tausend Euro besitzen wir Technik, die auch im letzten Jahr fleißig eingesetzt, repariert oder neu gekauft wurde. Dabei ist es uns wichtig, die Materialien gut zu behandeln damit sie lange halten.

Aber KOSTBAR ist natürlich nicht nur das Equipment, sondern die vielen Stunden im vergangenen Jahr, in denen wir es für den Dienst in Gottes Reich einsetzen konnten. Es ermutigt mich sehr darüber nachzudenken, wie vielen Leuten es 2023 wohl ermöglicht wurde, durch die Technik an unserer Gemeinschaft teilzuhaben oder von Gott und seiner Liebe zu hören.

KOSTBAR sind auch die Menschen, denen wir als Techniker begegnen. Zum Beispiel denke ich an die Lobpreisteams, die zusammen mit unserer Technik Musik machen und mit denen wir viel Freude haben. Ich denke an Alex, der über Weihnachten unser Mischpult mit neuen Kondensatoren ausgestattet hat. Oder an ein Treffen mit Christian Saalfrank, mit dem wir über die Technik nach dem Saalumbau beraten konnten. Und natürlich denke ich auch an Timo, der mit einer unglaublichen Treue Teil des Teams ist.

Meine persönlichen KOSTBAR- Momente im vergangenen Jahr sind die, in denen ich selbst im Lobpreis oder einer Predigt von Gott angesprochen wurde und ich spüren durfte, dass auch Gott unser Dienst KOSTBAR ist.



HOW TO FSJ

IM CVJM 23/24



von links nach rechts: Ann-Katrin Storz, Arthur Huerkamp, Fabia Schubert, Amélie Kolb

Zutaten

- eine Maß aufgeweckte Amélie
- eine Messerspitze aufmerksame Anka
- ein Schuss abenteuerlustiger Arthur
- ein Teelöffel fleißige Fabia

Zubereitung

Man nehme Anka, Fabia und Amélie und stecke sie am gleichen Tag in eine WG, rühre kräftig um und füge nach drei Tagen Arthur hinzu. Damit sich die Bestandteile besser an ihre Umgebung gewöhnen können, braucht es zunächst eine Handvoll Gemeinschaft und eine Prise Vertrauen.

Zu diesem Grundteig gebe man nun herausfordernde Situationen, wie den Kontakt mit ungeduldigen Kunden in der Kostbar, die überraschende Einnahme der Lehrerrolle im Lerncafé und erforderliche Flexibilität durch Kinder bzw. Jugendliche.

Damit der Teig gut aufgehen kann, braucht es jetzt Zeit. Zeit für Film- und Spielabende; für gemeinsame, spontane Ausflüge als WG z. B. zum Eishockey-Spiel und selbstverständlich kurze, unnötige Diskussionen.

Anschließend werden Konfrontationen durch diverse Glaubensauslegungen in den Teig geschlagen. Zu dieser wilden Mischung füge man auf beliebige Art seinen eigenen Glauben hinzu. Bei sorgfältiger Arbeit kann an dieser Stelle Wachstum im Glauben beobachtet werden.

Zudem hebe man viele verschiedene Kulturen und Sprachen unter den Teig, welche man mehr und mehr kennen und lieben lerne.

Nun gebe man den Teig in eine gesegnete Form und backe ihn für 11 Monate und 11 Tage bei 176 Grad Ober-/Unterhitze.

Das Topping bilden norddeutsches Frosting, sächsischer Glüdda, schwäbische Plätzle und fränkische Streusel. Um den Geschmack voll zu entfalten, ist es ratsam die kostbare Kreation alsbald zu verspeisen, da sie warm noch vorzüglicher schmeckt, als sie es ohnehin schon tut.

Ein rundum kostbares Erlebnis.





ENGAGIERT IM CVJM

Auf der folgenden Seite wollen wir die unterschiedlichen Gremien und deren Mitglieder vorstellen, die im CVJM aktiv sind.

Vorstand

Björn Ohlsen (1. Vorsitzender), Barbara Bernecker (2. Vorsitzende), Tanja Pfeiffer (Schatzmeisterin), Oliver Mally (Leitender Sekretär), Thomas Schmitz (Geschäftsführer und stellv. Ltd. Sekretär), Kerstin Cramer (stellv. Ltd. Sekretärin), Dietmar Kurrer (Schriftführer), Katharina Hoffmann, Margarethe Wagner, Johannes Pechstein, Gregor le Claire (weitere Vorstandsmitglieder)

MAG-Leitungsteam

Christiane Then, Mareike Kießling, Barbara Mally (Seelsorge und Gebet), Roland Seifert (Seelsorge und Gebet), Jonathan Schlee (CVJM-Abende, Tagungen, Starterangebote), Oliver Mally (Kleingruppen, Tagungen und Starterangebote)

Personalausschuss

Barbara Bernecker, Bastian Döring, Thomas Schmitz, Oliver Mally

Finanzausschuss

Tanja Pfeiffer, Thomas Schmitz, Christoph Then, Thomas Schuster

Churchtoolsausschuss

Christoph Kurpat, Alex Herrmann, Timo Schirmer, Bernhard Schirmer

Brandschutzausschuss

Björn Ohlsen, Thomas Schmitz, Benjamin Fleischmann, Roman Stork, Rolf Ohlsen, Oliver Mally

Schutzkonzeptausschuss

Elke Goertz, Kerstin Cramer, Birgit Dobrawa, Ludwig Dorn, Maja Halmen, Gabriel Kießling, Sabine Kurrer, Kalle Reberg, Sophie Will, Jaqueline Polig

Nachhaltigkeitsausschuss

Katharina Hoffmann, Johannes Pechstein, Annika Walther, Simon Walther, Christoph Then, Thomas Bärthlein

Bei folgenden Gremien werden nur die jeweiligen Verantwortlichen genannt. Darüber hinaus gehören weitere Menschen, teils in wechselnder Besetzung, diesen Gremien an.

Großer Rat

Björn Ohlsen, Oliver Mally

CVJM-Beirat

Thomas Bärthlein (Sprecher), Björn Ohlsen, Oliver Mally

Stiftungsrat

Heinrich Hommel, Thomas Bärthlein, Björn Ohlsen, Thomas Schmitz (begleitend)

DANKBAR

Thomas Schmitz, Geschäftsführer

Und zum Schluss noch die Finanzen. Ganz hinten! Und ja, irgendwie gehören sie da auch hin. Gott, Menschen, Beziehungen und die beste Nachricht der Welt. Das ist kostbar, das soll im CVJM vorne stehen. Geld und die Gedanken darum sind notwendig – aber sie dürfen nicht unsere Arbeit und Gedanken im CVJM dominieren.

Da wir aber jetzt auf der letzten Seite sind und es hier angebracht erscheint: ein paar Worte zu dem Thema, das uns, wenn auch oftmals hinter Sitzungstüren verborgen, immer wieder auf Trapp hält. Wie finanzieren wir unser Brandschutzvorhaben, dessen Umsetzung nun in greifbare Nähe rückt? Wie finden wir Anschlussfinanzierungen für auslaufende Projektförderungen? Wie kompensieren wir die steigenden Gehälter und Unterhaltskosten bei gleichbleibendem Spendenaufkommen? Wie gehen wir mit sinkenden Zuschüssen um? Was können wir ankurbeln, um Fördergelder zu erhalten ohne den Kern unserer Arbeit verbiegen zu müssen?

Das sind Fragen die uns das letzte Jahr begleitet haben. Und es ist manchmal eine seltsame Art von Zerrissenheit zwischen Gottvertrauen und so groß erscheinenden

Finanzierungsherausforderungen zu balancieren. Umso dankbarer bin ich, dass immer wieder Möglichkeiten und finanzielle Überraschungen passieren, die wir so nicht geplant haben. Wir können hier wirklich Versorgung erleben.

Auch wenn es mir lieber wäre, dass ich für die nächsten Jahre wüsste, wie wir das alles schaffen werden – es würde mich doch manchmal etwas entspannter in den Feierabend gehen lassen – so weiß ich, dass Gott das Nötige zur rechten Zeit gibt. Das durfte ich die letzten 5 Jahre im CVJM erleben. Und wir wollen darauf vertrauen, dass es auch in Zukunft so ist.

Bedanken will ich mich bei allen Unterstützern, die oftmals so beherzt einschreiten, wenn Not am Mann ist: durch Spenden, durch ehrenamtliches Engagement, durch fachliche Expertise und kräftiges Anpacken. Und da wir auf der letzten Seite sind, darf ich hier noch eine große Bitte anbringen: Unterstützen Sie uns auch weiterhin, gerne großzügig, damit wir die Herausforderungen in der Zukunft gut schaffen können.

EINNAHMEN (in Euro)

Spenden + Beiträge	271.043,74
Zuschüsse	506.887,64
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	119.968,91
Vermietungen	319.559,17
sonstige Einnahmen	19.601,23
GESAMT	1.237.060,69

AUSGABEN (in Euro)

Personal	838.967,99
Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	34.231,17
Programmarbeit	43.652,48
Verbandsbeiträge und Spenden	19.126,61
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	79.579,07
Gebäude / Instandhaltung	137.102,37
sonstige Aufwendungen	19.367,04
Abschreibungen	28.414,33
Zuführung Rückstellungen	36.619,63
GESAMT	1.237.060,69

CVJM Nürnberg e. V.

Kornmarkt 6

90402 Nürnberg

Tel 0911 – 20 62 90

kornmarkt@cvjm-nuernberg.de

www.cvjm-nuernberg.de